

Infos aus dem Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ im Kreis Warendorf

Ausgabe 28 – Dezember 2017

Lokales Netzwerk Kreis Warendorf

Birgit Ossege
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel. 02581 53 4040
Fax 02581 53 4099

Birgit.Ossege@kreis-warendorf.de
www.kreis-warendorf.de

Liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe Fach- und Lehrkräfte der Offenen Ganztagschulen, sehr geehrte Damen und Herren!

In unserem Weihnachtsnewsletter informieren wir Sie wieder über Aktuelles aus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, und natürlich gibt es auch aus unserem Netzwerk wieder Interessantes zu berichten.

Viel Vergnügen beim Lesen!!



1. Über den Tellerrand geschaut: Neues aus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

Ideen-Tester gesucht



Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ sucht 100 pädagogische Fach- und Lehrkräfte.

Sie arbeiten in Kita, Hort oder Grundschule mit Kindern zwischen drei und zehn Jahren und möchten die von der Stiftung entwickelten, neuen pädagogischen Materialien, Fortbildungskonzepte und Ideen für die frühkindliche mathematische, informatische, naturwissenschaftliche und

technische Bildung sowie für die Bildung für nachhaltige Entwicklung testen?

Wer die Entwicklung neuer „Haus der kleinen Forscher“-Inhalte für zwei Jahre unterstützen und sich mit Gleichgesinnten vernetzen möchte, kann sich ab sofort bewerben.

Die Pilotphase beschränkt sich auf Berlin und Brandenburg, startet ab dem 1. Januar 2018 und ist vollkommen kostenfrei.

Bitte bewerben Sie sich [online](#) bis **spätestens 10. Dezember 2017** in Absprache mit der Leitung Ihrer Einrichtung.

GEFÖRDERT VOM

Digitale Bildung trotz dürftiger Ausstattung: Geht das?

Sollen digitale Medien in Kita, Hort und Grundschule zum Einsatz kommen? Müssen Kinder Informatik verstehen? Was muss auf politischer Ebene passieren, damit digitale Bildung gelingt? Wir fragen Trainerin und Coach Marion Lepold.



Ist der Einsatz digitaler Medien in Kita, Hort und Grundschule prinzipiell wünschenswert?

Auf jeden Fall! Digitale Medien sind inzwischen fester Bestandteil der Lebenswelt der Kinder. Trotzdem heißt das noch lange nicht, dass die Kinder auch kompetent sind, mit ihnen umzugehen.

Deshalb ist es wichtig, dass digitale Medien dort zum Einsatz kommen, wo es eine professionelle Begleitung gibt – in den Bildungseinrichtungen. Zudem gibt es einige Kinder, die zu Hause noch keinen Zugang zu digitalen Medien haben – hier geht es auch um digitale Inklusion.

Inwieweit müssen Kinder die informatischen Hintergründe verstehen?

Unsere Welt ist an vielen Stellen informatisch. Das zu verstehen, bedeutet mündig zu sein. Wo wird auf mich Einfluss genommen? Das bekomme ich nur mit, wenn ich eine Idee davon habe, wie etwas funktioniert, zum Beispiel ein Algorithmus. Es ist hilfreich, wenn die Kids die Denkweise des Programmierens kennen lernen. Das kann man mit den älteren Kita-Kindern und mit Grundschulkindern thematisieren, zum Beispiel mit spielerischen Methoden, die Kinder diese Abläufe selbst ausprobieren lassen.

Was muss auf politischer Ebene passieren, um die Akzeptanz digitaler Medien in Kitas, Horten und Grundschulen zu erhöhen und den Einsatz überhaupt zu ermöglichen?

Es ist unabdingbar, die Ausstattung der Einrichtungen für dieses Thema zu verbessern! Darüber hinaus müssen die Ausbildungen der Pädagoginnen und Pädagogen verändert werden, um junge Fachkräfte gezielt an das Thema heranzuführen. Bereits ausgebildete Fach- und Lehrkräfte müssen sich ebenfalls mit dem Thema auseinandersetzen. Dazu brauchen wir entsprechende Fortbildungsprogramme.

Lesen Sie das Interview in voller Länge in der Ausgabe 4/2017 des Kita-Magazins ["Forscht mit!"](#) der Stiftung Haus der kleinen Forscher.

Forschen im Advent

Ein Adventskalender begleitet uns durch die Vorweihnachtszeit und erleichtert den Kindern das Warten



Alltagsbezug

Die Adventszeit ist eine ganz besondere Zeit, voller Heimlichkeiten, überall duftet es nach süßen Plätzchen oder frisch gebrannten Mandeln. Wir machen uns die vergehende Zeit im Advent immer besonders bewusst: Zünden jeden Adventssonntag eine Kerze mehr an und öffnen täglich ein Türchen des Adventskalenders.

Der Versuch beginnt



„Wie lange noch?“, „Das hat ja ewig gedauert!“, „Warum muss ich denn jetzt schon nach Hause?“ Solche Aussprüche zeigen, dass die Wahrnehmung einer Zeitspanne häufig von der tatsächlich verstrichenen Zeit abweicht. Philosophieren Sie gemeinsam mit den Kindern: Warum hat man angefangen, Zeit überhaupt zu messen? Wozu ist das gut? Was haben die Menschen vor der Erfindung des Kalenders gemacht? Überlegen Sie zusammen, wie Zeitmessung auch ohne Kalender möglich wäre: z. B. möchte sich Mathias mit Jule verabreden. Beide haben aber keinen Kalender. Wie können sie sich trotzdem an einem bestimmten Tag treffen? Oder wie könnte man ohne Kalender herausfinden, welcher Monat gerade ist? Was macht beispielsweise den Dezember so besonders?

Verdeutlichen Sie den Mädchen und Jungen, dass Zeit messen immer bedeutet, Vergleichswerte zu finden. Man kann äußere, stetig wiederkehrende Vorgänge wie zum Beispiel den Sonnenaufgang, die läutenden Kirchenglocken oder den täglichen Morgenkreis in der Kita als Orientierungspunkte dafür nutzen, dass wieder ein neuer Tag angebrochen ist.

So geht es weiter



Messen Sie gemeinsam mit den Kinder die Zeit im Advent mit 24 Überraschungskerzen! Dafür bekleben die Mädchen und Jungen 24 Pappröhren mit Buntpapier und nummerieren sie von 1 bis 24. 48 „Kerzenflammen“ werden ausgeschnitten, je zwei Flammen bis zur Mitte eingeschnitten und ineinander gesteckt (s. Foto). Nun werden die Röhren mit Überraschungen gefüllt und oben und unten mit einem Knöllchen Zeitungspapier verstopft. Jedem Röhrchen setzen die Kinder schließlich eine Kerzenflamme auf und stellen sie alle auf ein Tablett. Vom 1. bis zum 24. Dezember darf täglich von einem der Kinder eine Kerze ausgepackt werden. Betrachten Sie gemeinsam, wie die Kerzen von Tag zu Tag immer weniger werden. Zählen Sie immer wieder neu: wie viele Tage sind es noch bis Weihnachten?

Sie brauchen

- 24 Pappröhren (z. B. von der Toilettenpapierrolle)
- Buntes Krepppapier
- Gelbes und rotes Tonpapier für die Kerzenflammen
- Kleber
- 24 kleine Geschenke oder Süßigkeiten
- Zeitungspapier

Für die Weiterführung

- Kreide
- Kerze

Der Hintergrund

Das Wort Advent leitet sich von dem lateinischen „adventus“ ab, was „Ankunft“ bedeutet und auf die christliche Bedeutung von Weihnachten, als die Ankunft des Herrn, zurückgeht. Adventskalender gibt es schon sehr lange. Die ersten Ursprünge lassen sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen. So hängten z. B. religiöse Familien nach und nach 24 Bilder an die Wand, die auf die Weihnachtsgeschichte vorbereiteten. Einfacher war eine Variante mit 24 an die Tür gemalten Kreidestrichen, bei der die Kinder täglich einen Strich wegwischen durften. Bei anderen Familien wurde jeden Tag ein Strohalm in eine Krippe gelegt, bis sie am Heiligen Abend dann für das Jesuskind gefüllt war. Bekannt ist auch die Adventskerze, die jeden Tag bis zur nächsten Markierung abgebrannt wurde.

Ideen zur Fortsetzung

Versetzen Sie sich mit den Kindern noch einmal zurück ins 19. Jahrhundert und zählen Sie die Tage bis Weihnachten auf die gleiche Weise wie damals. Lassen Sie die Mädchen und Jungen 24 Kreidestriche auf die Wand oder an eine Tür malen. Jeden Tag darf einer der Striche weggewischt werden. Oder schnitzen Sie gemeinsam 24 Kerben in eine Kerze und lassen Sie sie jeden Tag bis zur nächsten Kerbe herunterbrennen. Welche Ideen haben die Kinder außerdem, wie man die Tage bis Weihnachten zählen könnte?

Besprechen Sie mit den Mädchen und Jungen, dass es auch in anderen Religionen Bräuche gibt, bei denen die vergehende Zeit besonders deutlich gemacht wird. So zünden zum Beispiel die Menschen jüdischen Glaubens während des Channuka-Festes jeden Abend eine weitere Kerze an.

***** IN EIGENER SACHE *** IN EIGENER SACHE*** IN EIGENER SACHE*****

Manche von Ihnen haben vielleicht schon bemerkt, dass unsere E-Mail-Adresse sich geändert hat. Sie erreichen uns jetzt nicht mehr über Tanja Borgmann, sondern über hdkf.waf@kreis-warendorf.de.



2. Neues aus dem Netzwerk

Projektwoche der Fachschule für Soziales des Paul-Spiegel-Berufskollegs in Warendorf

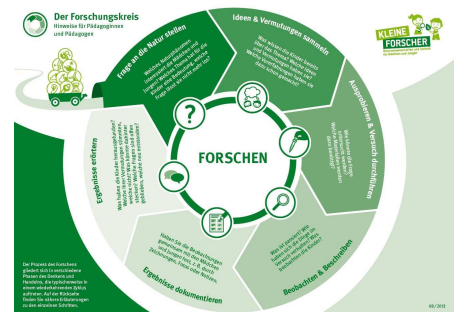
Zeitgleich zum Warendorfer Fettmarkt im Oktober fand für die Studierenden der Fachschule für Soziales des Paul-Spiegel-Berufskollegs in Warendorf die alljährliche Projektwoche statt (der traditionelle Donnerstag wurde natürlich ausgespart...). Im Sinne der Fortbildungsworkshops des „Haus der kleinen



Forscher“ wurde zu den bewährten Themen gearbeitet. Dabei ging es an jeweils einem Projekttag um „Forschen mit Wasser“, „Forschen mit Luft“, „Licht, Farbe, Sehen“ und „Forschen mit Sprudelgas“. Die angehenden Erzieherinnen und Erzieher hatten in dieser Woche die Gelegenheit, zunächst selbst naturwissenschaftliche Phänomene zu ‚begreifen‘. Im Vordergrund stand dabei das naturwissenschaftliche Lernen im Sinne des Forscherkreises. Anschließend haben die Studierenden dann entsprechende

Konzeptionen für erfolgreiches Arbeiten mit Kindern in Kitas und OGS-Schulen entwickelt.

Von zentraler Bedeutung ist dabei immer auch die Frage nach Möglichkeiten inklusiven Lernens: Wie kann man naturwissenschaftliches Arbeiten so aufbereiten, dass alle lernen können? Ziel soll immer das Ermöglichen von selbstständigem Lernen sein, dessen Ergebnisse sich die Kinder zu eigen machen und in anderen Zusammenhängen wieder anbringen können. Die Projektwoche war ein voller Erfolg, man blickte in strahlende Gesichter und es gab jede Menge positive Resonanz seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Das Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ für die Bildungsregion Kreis Warendorf ist seit etwa einem halben



Jahr Kooperationspartner des Paul-Spiegel-Berufskollegs in Warendorf. In diesem Zusammenhang unterstützen die angehenden Erzieherinnen und Erzieher auch den „Tag der kleinen Forscher“, der einmal im Jahr an wechselnden Standorten im Kreis Warendorf stattfindet. Dort organisieren und betreuen sie unter der didaktischen Leitung von Anna Weber einzelne Forscherstände und werten die Aktivitäten der jungen Forscher im Nachgang aus.

Diese Verbindung von Theorie und Praxis kann auch ein Türöffner für den späteren Weg in den Arbeitsmarkt sein. Rund 42 KiTas und Grundschulen im Kreis Warendorf sind ein zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“ und haben die naturwissenschaftliche Bildung von Mädchen und Jungen in ihrem pädagogischen Konzept verankert.

3. Kooperationsprojekte

„Haus der kleinen Forscher“ meets PhänomexX e.V.



Die Kita Beumers Wiese in Ahlen hat sich im Oktober auf den Weg gemacht und gemeinsam mit PhänomexX e.V. ein Eltern-Kind-Forschen-Projekt auf die Beine gestellt. Unter dem Motto „Zukunft gestalten“ konnten Eltern mit ihren Kindern zu den Themen Stromerzeugung, Nachhaltigkeit und Bionik forschen und experimentieren.

Gleich an zwei Samstagen im Oktober haben Väter ihre Kinder in das naturwissenschaftliche Lernzentrum PhänomexX auf der alten Zeche in Ahlen begleitet, um einen Tag lang gemeinsam naturwissenschaftlichen Phänomenen auf die Spur zu kommen. Die Versuche waren an verschiedenen Stationen aufgebaut, so dass Väter und Kinder alle Themen in einem zugleich spannenden, aber auch entspannten Rahmen erarbeiten konnten.

Besonders die Tatsache, einmal ungestört mit seinem Kind gemeinsame Zeit zu verbringen, war nach Aussagen vieler Väter das, was dieses Projekt so wertvoll macht.



4. Workshopangebote 2017/18



Sonderworkshop: Feuer und Flamme

Freitag, 15. Dezember 2017, 9 bis 16 Uhr

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



Forschen rund um den Körper

In der Fortbildung „Forschen rund um den Körper“ geht es um den menschlichen Körper, was wir von außen über ihn erfahren und wie wir mit Hilfe von Modellen das Innere begreifbar machen können. Welche äußeren Merkmale machen uns besonders? Und wie können wir gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung entwickeln, was in unserem Körper vor sich geht? In der Fortbildung werden Sie Anregungen bekommen, wie Sie aus einer Vielzahl möglicher Körpererfahrungen, gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung von Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers entwickeln können.

Dienstag, 20. Februar 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr.23



Forschen mit Magneten

Als Lernbegleitung Forschungsprozesse unterstützen

Magnete sind im wahrsten Sinne des Wortes anziehend – auch schon für sehr junge Kinder! Wie kann man die magnetischen Anziehungskräfte sichtbar machen? Diese Frage bietet einen hervorragenden Ansatzpunkt, um den Forschungsprozess mit jungen Kindern in Gang zu setzen, ihr Vorgehen zu beobachten und richtig zu begleiten. Probieren Sie es aus, tauschen Sie sich aus und holen Sie sich praktische Tipps.

Dienstag, 06. März 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



Forschen zu Strom und Energie

Als Lernbegleitung Bildungspartner einbinden

Strom und Energie bieten viele spannende Gelegenheiten zum Experimentieren. Wärme, Licht, Bewegung, ein Geräusch – Energie hat viele Formen. Sprechen Sie auch mit anderen pädagogischen Fach- und Lehrkräften über Ihre bisherigen Erfahrungen - über Erfolge und schwierige Momente beim Forschen mit den Kindern. Und wie lässt sich die Familie als Bildungspartner einbeziehen?

Donnerstag, 22. März 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



Forschen zu Klängen und Geräuschen

Als Lernbegleitung die Interaktion der Kinder nutzen

Ob laut oder leise, hoch oder tief, angenehm oder lärmend: Klänge und Geräusche zu entdecken macht Spaß. Gehen Sie mit uns gemeinsam akustischen Phänomenen auf den Grund! Der Workshop ist gespickt mit vielen praktischen Anregungen und exemplarischen Vorschlägen, wie Sie gemeinsam mit Kindern Phänomene der Akustik entdecken und erforschen können. Beispielsweise werden gemeinsam Geräusche gesammelt und genauer erkundet, Sie entdecken, wie bestimmte Materialien klingen, Sie erkunden, wie man Geräusche lauter und leiser machen kann, dass sich Schwingung auch fühlen lässt und man Geräusche nicht nur an der Luft, sondern auch durch Feststoffe hindurch und unter Wasser hören kann.

Donnerstag, 12. April 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



Forschen zu Technik, Kräften und Wirkungen

Als Lernbegleitung Methoden technischer Bildung kennen lernen

Im Themenworkshop „Technik – Kräfte und Wirkungen“ erkunden Sie gemeinsam mit anderen pädagogischen Fachkräften grundlegende Kräfte und ihre Wirkungs-zusammenhänge aus dem Bereich der Mechanik und nutzen ihr so gewonnenes Wissen für eigene Konstruktionen und Anwendungen. Sie lernen außerdem bewährte Methoden der Technikdidaktik kennen die dabei helfen können, technikbezogenen Denk- und Handlungsprozesse bei den Kindern zu fördern. Konkrete Praxisideen und Beispiele ergänzen das theoretische Hintergrundwissen.

Donnerstag, 17. Mai 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



Mathematik entdecken in Raum und Form

Als Lernbegleitung die mathematische Bildung fördern

Der Parkettboden im Wohnzimmer, die Pyramide in Ägypten oder der Fliesenspiegel im eigenen Badezimmer: Was haben diese Dinge gemeinsam? Gehen Sie mathematischen Phänomenen im Bereich Raum und Form auf dem Grund und erfahren Sie konkrete Umsetzungsideen, wie Sie Mathematik für Kinder erfahrbar machen können.

Donnerstag, 07. Juni 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1

Zum Anmeldeverfahren:

- Bitte melden Sie sich bis zu zehn Tage vor dem Termin bei der Netzwerkkoordination unter hdkf.waf@kreis-warendorf.de oder telefonisch unter ☎ 02581 53-4040 an.
- Sie erhalten dann etwa eine Woche vor der Veranstaltung eine schriftliche Benachrichtigung.
- Weitere Termine richten wir bei Bedarf gern ein.
- Die Teilnahmegebühr beträgt pro Workshop weiterhin 15 €.

Alle Workshopthemen können Sie auch als Inhouse-Fortbildung für Ihre Einrichtung buchen (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen). Fragen Sie direkt im Regionalen Bildungsbüro an.

4. Zum Weiterdenken und -forschen

Weihnachtsquiz für Erwachsene und Kinder

Lustige Weihnachtsquiz Fragen:

Welche Tiere standen im Stall der Krippe des Jesuskindes? Kuh und Kamel oder Ochs und Esel? Wo sind die Weihnachtsinseln zu finden? Kann der Weihnachtsmann im Dunkeln sehen? Diese und viele weitere lustige Weihnachtsrätsel finden sich bei uns.

Weihnachtsquiz mit Fragen und Antworten
Nach jeder Quiz Frage erhält man sofort die richtige Antwort angezeigt und hat somit unmittelbar einen Lerneffekt, bzw. kann sich beim nächsten Quiz deutlich steigern.

<https://weihnachtsquiz.plakos.de/>



Viel Spaß damit!!!

... und das Bonmot zum Schluss:

„Durch Forschen nur gewinnt man Vorsicht und Bedacht in allem Tun.“

Sophokles (496 - 405/6 v. Chr.), griechischer Flottenbefehlshaber, Tragödiendichter und Schauspieler, bekleidete zeitweise hohe Staatsämter (384-322 v.Chr.)

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Leserinnen und Lesern, so wie den regelmäßigen Förderern und Unterstützern unseres Netzwerks im Kreis Warendorf eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018!!

Herzliche Grüße aus dem Netzwerk und weiterhin frohes Forschen!!

Birgit Ossege

Regionales Bildungsbüro
Schul-, Kultur- und Sportamt des Kreises Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf